

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis: Die einseitige Petitzeile 20 Pf., im Reclamethal 50 Pf. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich RM. 1.50, mit „Dresdener fliegende Blätter“ RM. 1.90.

Hugo Borack, Sostlieferant, vorm. Eduard Emil Richter, Altmarkt, Ede Seestraße 1.

Ballshawis n. 1, 75 n, Balkkragen, Tücher, Capotten, Unterröcke, Schürzen, Gestrickte Westen für Herren, Damen u. Kinder, woll. Handschuhe.

Hugo Borack, Sostlieferant, vorm. Eduard Emil Richter, Altmarkt, Ede Seestraße 1.

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.

Conservative und Christlich-Soziale.

Die conservative Partei hat gleich in ihrer ersten Fraktionsberatung die Haltung der „Conserv. Corresp.“ gegen die Romanische Richtung gebilligt und damit die Richtung ermöglicht aus der Partei hinausgedrängt.

Die „Jungen“ unter den Christlich-Sozialen, denen die „Conserv. Corresp.“ den Scheidebrief schrieb, stehen grundsätzlich auf demselben Boden. Sie treten ein für Christentum und Monarchie, sie sind patriotisch bis auf die Knochen.

Für die conservative Partei wird dieser Beschluß gleichfalls nicht ohne Folgen bleiben. Indem sich die conservative Partei auf den Standpunkt stellt, daß die ländlichen Verhältnisse im Wesentlichen unangetastet bleiben sollen, muß sie sich notwendig die breiten Massen der Wähler entfremden.

Deutschland.

Der Kaiser nahm am Donnerstag Vormittag die Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Militärkabinetts, Generals v. Kahlenberg, entgegen. Mittags erfolgte die Abreise des Kaisers von Pillnitz über Magdeburg und Braunschweig nach Hannover.

Die Adler-Verträge bestehen fort. Am Mittwoch Nachmittag waren sämtliche Minister außer Herrn v. Köller zu einer Besprechung beim Reichstag eingeladen. Die Unterhaltung dauerte ungefähr zwei Stunden.

Das Volk! schreibt zum Rücktritt des Herrn v. Köller u. s. w.

oder doch zu spielen versucht hat. So viel Recht ist, daß er auf einzelne hervorragende Mitglieder der Partei wiederholt einzuwirken versucht hat, und zwar in dem Sinne, daß eine Annäherung an die Regierung und gleichzeitige Abschüttelung der „extremen“ Elemente erwünscht sei.

Die Befähigung dieser Eröffnungen bleibt abzuwarten.

Der Präsident des Reichsverständigungsausschusses Dr. Köhler befindet sich noch in der Schweiz.

Nicht Herr v. Köhler, sondern der Berliner Polizeipräsident Herr v. Windheim soll die Verantwortlichkeit für das Vorgehen gegen die sozialdemokratischen Vereine tragen, nachdem er allerdings bei seinen Vorgesetzten sich zuvor der allerhöchsten Bewilligung versichert hätte.

Zur Reichstagswahl in Verford-Halle. Durch die Wahl des nationalliberalen Kandidaten, Bürgermeister Quentz, hat die conservative Partei eine schwere Niederlage erlitten.

Die Deutsche soziale Reformpartei hat bis jetzt folgende Anträge eingebracht: 1. Die verschiedenen Regierungen zu ersuchen, einen Gelehrtenvorzug einzuführen, monach staatlichen Betrieben die Gründung von Konsumvereinen, beim Verkaufsgenossenschaften zu verbieten und die schon bestehenden bezüglichen Konsumvereine, beim Verkaufsgenossenschaften solcher Betriebe aufgehoben werden.

Die Berichte der commandirenden Generale über die vierten Bataillone haben, wie die „Nat.-Ztg.“ mitteilt, die Einzel-ausbildung der Mannschaften, so in der Excercier- und Schießfähigkeit, hervorzuheben. Sie sei in Folge des außerordentlich günstigen Jahrsverhältnisses zwischen den Schülern und den Lehrkräften sehr gut, aber schon vom Compagniechef auswärts habe eine ausreißende militärische Ausbildung nicht mehr statt.

Die Bayerische Kammer der Abgeordneten hat einstimmig eine Resolution auf Verminderung der Zahl der Pensionierungen der Officiere angenommen.

Adm. Kummler (C.) betont, daß die Pensionierungen besonders „an den Majordoms“ eintreten; übrigens seien auch die Pensionierungen von Batailloncommandeuren um das Doppelte gestiegen.

Dr. Köhler (lib.): Die Art der Pensionierungen lege seit Jahren weitestgehende in unzulässiger und nicht unbedeutende Aufregung; ein grundsätzlicher Unterschied in der Behandlung zweier Kategorien von Bataillonsoffizieren — Beamten und Officiere — lasse sich eben niemals anerkennen.

Das Volk! schreibt zum Rücktritt des Herrn v. Köller u. s. w.

Ein Wahlcuriosum. Daß ein einziger Steuerzahler acht Stadtvorordnete auf ein Mal zu wählen hat, dieser seltsame Fall hat sich in Elbing ereignet. Dort übt in der ersten Abtheilung der Wähler der bekannte Schachschach, Geh. Commerzienrath Schach, allein das Wahlrecht aus, da er allein mehr als ein Drittel der gesamten in Elbing erhobenen Steuern entrichtet.

Keine Nachrichten. Kiel, 5. December. Ein orkan-artiger Weststurm, der seit heute Nacht herrscht, ist der Schiffsahrt verhängnisvoll geworden. Bis jetzt ist bekannt, daß eine dänische Galeasse bei Friedrichsort gesunken ist.

Die „Jungen“ unter den Christlich-Sozialen, denen die „Conserv. Corresp.“ den Scheidebrief schrieb, stehen grundsätzlich auf demselben Boden. Sie treten ein für Christentum und Monarchie, sie sind patriotisch bis auf die Knochen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 5. December. [Die Finanzkrise.] Der Bericht des General-Verichters Strozjanowitsch über das Budget besagt, zur Beurtheilung der in den letzten Wochen ausgebrochenen Finanzkrise sei die Thatsache von Wichtigkeit, daß der Courssturz nur einen kleinen Theil der Börsenpapieren betroffen habe.

Frankreich. Paris, 5. December. [Gervais glänzend gerechtfertigt.] Die drei Admirale, die mit der Untersuchung des Unfalls des Panzergeschwaders bei den Hydriken Inseln betraut waren, haben ihren Bericht erstattet, der anstatt Gervais zu tadeln, diesem vielmehr eine glänzende Genugthuung giebt.

Die Türkei. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Konstantinopel, daß, wenn die Entfesselung des Fernand nicht binnen 72 Stunden erfolgen sollte, die Extralinie ohne Weiteres nach Konstantinopel kommen werden.

Die Türkei. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Konstantinopel, daß, wenn die Entfesselung des Fernand nicht binnen 72 Stunden erfolgen sollte, die Extralinie ohne Weiteres nach Konstantinopel kommen werden.

Kunst und Wissenschaft.

Mittheilung aus dem Bureau des kgl. Hoftheaters. Am Sonnabend wird „Der fliegende Holländer“ mit Frau Wittich und den Herren Barton, Wacker, Etz u. s. w. aufgeführt.

Der 2. Quartettabend der Herren Paul Sange, Froberg, Schreier I und II und Stenz findet Montag, den 9. d. M. im Waisenhauskaffee statt.

Am morgigen Sonntag-Concert im „Gewerbekunde“ bringt Musikdirector Zrenker mit seiner Capelle folgende Compositionen zur Aufführung: 1. Overture f. Op. „Oberon“ von C. M. v. Weber.